



ZWEI VERSCHIEDENE WELTEN

ein Text der Slam-Poetin Gabriela Diriwächter



Lena geht gerne zur Schule. Am liebsten mag sie Lesen und Naturkunde. Was Lena nicht mag, ist Rechnen. Damit hat sie grosse Mühe. Irgendwie wollen all die Zahlen und Reihen einfach nicht in ihren Kopf.

Chady ist froh, mit ihren Geschwistern zusammen arbeiten zu können. Mit ihnen geht beim Pflücken der Baumwolle und beim Nähen in der Fabrik die Zeit viel schneller vorbei. Was Chady nicht mag, sind die rissigen, schmerzenden Hände, die sie von der Arbeit kriegt.

Lenas Mutter lächelt, als ihre Tochter ihr schluchzend erklärt, dass sie nie mehr zur Schule gehen werde, wenn sie weiterhin rechnen müsse. Genau dasselbe hat sie auch mal zu ihrer Mutter gesagt. „Lena, hör mir zu“, besänftigt sie ihre Tochter. „Ich kenne ein paar Tricks, die dir helfen werden, die Zahlen besser zu verstehen. Ich erkläre es dir, bis du es verstehst und vielleicht sogar gerne machst, ja?“ Lena schaut ihre Mutter mit grossen, feuchten Augen an. „Aber Mami, wieso muss ich denn überhaupt rechnen können?“ Lenas Mutter lächelt wissend. „Du wirst schon sehen, wohin dich das Rechnen noch bringen wird.“

30 Jahre später erhebt sich Lena in ihrem Büro vom Schreibtisch. Feierabend. Beim Hinausgehen hält sie einen Moment inne und wirft lächelnd einen letzten Blick zurück. Dann schliesst sie die Tür, wo unter ihrem Namen gross „Financial Engineering“ steht.



www.smas.ch/app

Ein Geschenk der reformierten und katholischen Kirchen





DER
ANDERE
ADVENTSKALENDER



Mit Kopfschmerzen, verkratzten Armen und rissigen Händen liegt Chady im Bett. Sie ist müde, doch ihr Körper lässt sie keinen Schlaf finden. Leise schleicht sie sich aus dem Zimmer. „Mama, ich kann nicht schlafen. Mein Kopf und meine Hände tun so weh.“ Mit feuchten Augen sucht Chady die Nähe ihrer Mutter. Diese nimmt sie in den Arm und streichelt ihr sanft über den Kopf. „Versuch, an etwas Schönes zu denken, Liebes. Irgendwann wird der Tag kommen, an dem du ohne Schmerzen einschlafen kannst. Es wird alles besser.“ Und während sie ihrer Tochter beim Einschlafen zusieht, versucht sie nicht daran zu denken, dass sie ihre Tochter gerade angelegten hat.

Was sind deine tröstenden Worte für Chady? Oder was möchtest du Lena am liebsten schreiben?

(Vorname, Alter, Wohnort).....



Damit wir deine Worte für all die Lenas und Chadys dieser Welt zu Weihnachten für smas.ch – den anderen Adventskalender verwenden können, versuche, deinen Satz auf 160 Zeichen zu verdichten.



www.smas.ch/app

Ein Geschenk der reformierten und katholischen Kirchen

